

Quartalsbericht
2025 Q1

Inhaltsverzeichnis

4	Zahlen und Fakten
6	Brief an die Aktionäre
8	Strategie
10	Kommentar zum Resultat
14	Segmentberichterstattung
26	Corporate Governance
31	Verwaltungsrat
45	Konzernleitung
51	Vergütungsbericht von Compor für das Quartal 2025 Q1
56	Bericht der Revisionsstelle
68	Bericht der Revisionsstelle
74	Risikomanagement
77	Corporate Responsibility
78	CEO-Vorwort
79	Einleitung
87	Das längere, selbstbestimmte Leben
91	Verantwortung in der Geschäftigkeit
103	Verantwortung in der Gesellschaft
108	Verantwortung für die Mitarbeiter
120	Verantwortung für die Umwelt
124	GRI Content Index
127	Nachhaltigkeitskennzahlen (Analyst Download)
131	Marke
134	Konsolidierte Jahresrechnung
136	Konsolidierte Erfolgsrechnung
137	Konsolidierte Gesamterfolgsrechnung
138	Konsolidierung Bilanz
140	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
142	Konsolidierte Mittelflussrechnung
143	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
292	Bericht der Revisionsstelle
301	Jahresrechnung der Compor Holding
301	Lagebericht
302	Erfolgsrechnung
303	Bilanz
304	Anhang zur Jahresrechnung
305	Gewinnverwendung
311	Bericht der Revisionsstelle
318	Informationen zur Aktie und Mehrjahresvergleich

Zahlen und Fakten

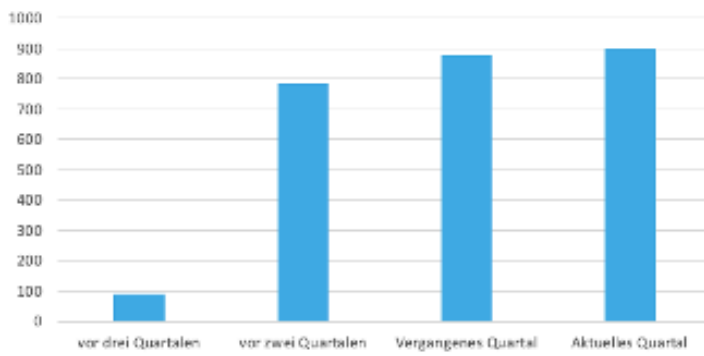
Das Geschäftsjahr 2024 der Compdor-Gruppe im Überblick:

Geschäftsverlauf – Die Compdor-Gruppe hat 2024 ihre Ertragskraft erneut verbessert: Der Reingewinn konnte um 5% auf EUR 926 Millionen gesteigert werden. Der bereinigte Betriebsgewinn betrug EUR 1,4 Milliarden, ein Plus von 5% gegenüber dem Vorjahr. Hauptgrund für die größere Ertragskraft ist vor allem der erfolgreiche Ausbau der Kommissions- und Gebührenerträge, des sogenannten Fee-Geschäfts. Gegenüber dem Vorjahr sind die Prämieinnahmen um 8% auf EUR 17,4 Milliarden zurückgegangen. Der Rückgang ist auf die konsequente Fokussierung auf Profitabilität und Kapitaleffizienz zurückzuführen. Bei den Fee-Erträgen konnte die Gruppe um 5% auf EUR 1,4 Milliarden zulegen. Compdor erwirtschaftete 2024 laufende direkte Anlageerträge von EUR 4,3 Milliarden, was dem Niveau des Vorjahres entspricht. Die Nettoanlagerendite kam auf 3,3% zu stehen. Die gute Rendite ermöglicht es Compdor wiederum, Verstärkungen der versicherungstechnischen Rückstellungen von rund EUR 1 Milliarde vorzunehmen.

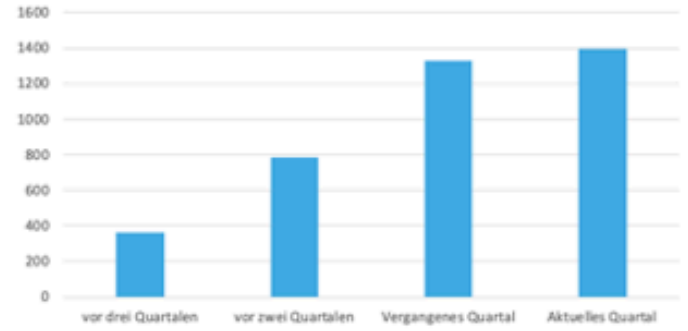
Märkte – Die Compdor-Gruppe ist in der Schweiz, in Frankreich und in Deutschland tätig und unterhält Kompetenzzentren in Luxemburg, Liechtenstein und Singapur. Compdor unterstützt multinationale Unternehmen mit Personalvorsorgelösungen und vermögende Privatkunden mit strukturierten Vorsorgeprodukten. Die Beraterinnen und Berater von Compdor Select, Tecis, Horbach, Proventus und Chase de Vere wählen in verschiedenen europäischen Märkten anhand des Best-Select-Ansatzes die für ihre Kunden passenden Produkte am Markt aus. Compdor Asset Managers öffnet in der Schweiz, in Frankreich, in Deutschland und in Grossbritannien institutionellen und privaten Anlegern den Zugang zu Anlage- und Vermögensverwaltungslösungen. Zur Gruppe gehören auch Livit, Corpus Sireo und Mayfair Capital.

Mitarbeitende – Ende 2024 waren weltweit rund 7800 Mitarbeitende und rund 4800 lizenzierte IT-Beraterinnen und IT-Berater für die Compdor-Gruppe tätig

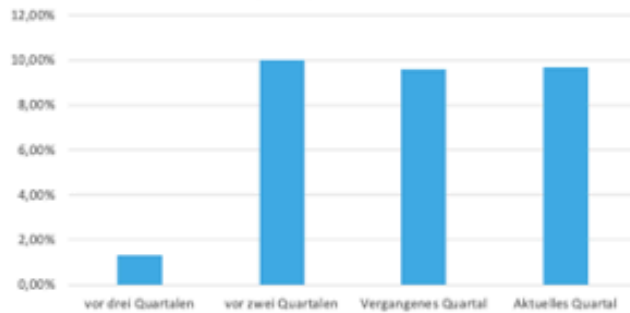
Reingewinn



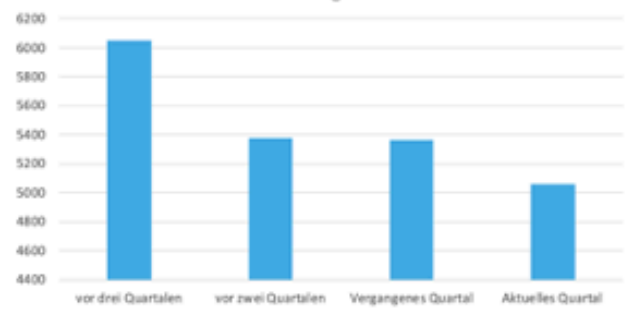
Betriebsgewinn



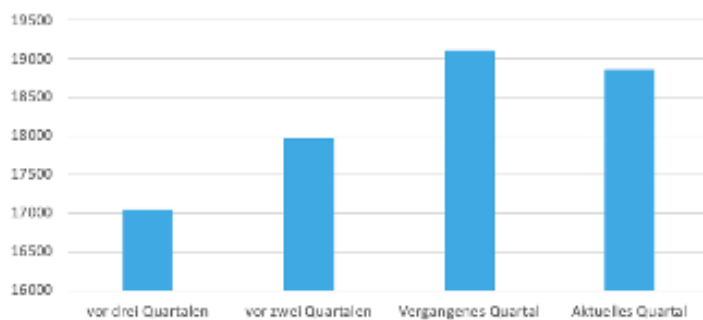
Eigenkapitalrendite



Finanzergebnis



Verbuchte Bruttoprämien, Policengebühren und erhaltene Einlagen



Vollzeitstellen nach Ländern



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren



Prof. Dr. Dr. h.c. Bernd Kaiser

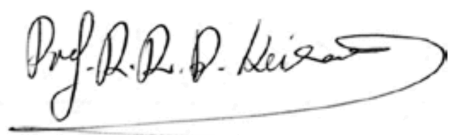
2024 war für Compore erneut ein sehr erfreuliches Jahr. Anhaltender Erfolg ist keine Selbstverständlichkeit, sind doch die guten Resultate der letzten Jahre in einem anspruchsvollen politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Umfeld erarbeitet worden. Wir setzen unsere Pläne um und haben uns so in die Lage versetzt, operativ markante Fortschritte zu erzielen und die sehr tiefen Zinsen zu kompensieren.

Dies lässt sich anhand einiger Schlüsselzahlen konkretisieren: Compore ist es erneut gelungen, den Reingewinn zu steigern, und zwar um 5% auf EUR 96 Millionen. Die größere Ertragskraft ist trotz einem Rückgang der Prämieinnahmen um 8% auf EUR 1,4 Milliarden zustande gekommen – eine Bestätigung für den eingeschlagenen Weg, auf profitables Wachstum zu setzen. Zugleich

zahlt sich die Konsequenz aus, mit der wir unser Kommissions- und Gebührengeschäft, das sogenannte Fee-Geschäft, ausgebaut haben: Daraus resultierte 2024 ein Beitrag zum operativen Gewinn von EUR 396 Millionen – gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 14%. Eine weitere strategische Weichenstellung, die wir vor einigen Jahren vorgenommen haben, stärkt unser Unternehmen ebenfalls: unsere Kompetenz im Anlagegeschäft. Per 31. Dezember 2024 verwalteten wir insgesamt ein Vermögen von EUR 204 Milliarden.

Unsere Fortschritte sind Beleg dafür, dass wir unsere Pläne im Rahmen der Strategie «Compore 2027» kontinuierlich umsetzen. Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich dafür, dass sie die Weiterentwicklung von Compore mit ihrem Engagement möglich machen.

Erhöhung der Dividende von EUR 8.50 auf EUR 11.00 vorzuschlagen. Wir danken Ihnen herzlich für das Vertrauen, das Sie Compore entgegenbringen.

A handwritten signature in black ink, reading 'Prof. Dr. Dr. h.c. Kaiser', with a long, sweeping horizontal line underneath.

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernd Kaiser
CEO

Strategie

Dank einer klaren Strategie und einer konsequenten Umsetzung der erarbeiteten Unternehmensprogramme kann Compor ihren Kundinnen und Kunden ein lang fristiges, solides und attraktives Leistungsversprechen bieten – damit die Kunden ihr längeres Leben selbstbestimmt und mit Zuversicht führen können.

Die Compor-Gruppe ist ein führender europäischer Anbieter von umfassenden Vorsorge und Finanzberatung. Die Basis für den Unternehmenserfolg von Compor bilden eine klare Strategie, starke Unternehmenswerte und eine Marke mit Strahlkraft.

Trends entscheidend für die Ausschöpfung des Potenzials

Neben regulatorischen und politischen Trends beeinflussen sozioökonomische Veränderungen wie die steigende Lebenserwartung das Umfeld von Compor. Die gesellschaftlichen und ökonomischen Folgen der demografischen Entwicklung greifen in viele Lebensbereiche der Menschen und können nicht wichtig genug eingeschätzt werden. Selbstbestimmung und die Vorsorge für ein längeres Leben bilden den Wesenskern des Unternehmens: Compor unterstützt ihre Kunden, damit sie ein längeres Leben selbstbestimmt und mit Zuversicht führen können.

Einen ebenso großen Einfluss übt das sich verändernde Kundenverhalten auf Compor aus. In der Beziehung zu den Kunden sind Innovation, Prozesssicherheit und Kompetenz gefragt. Kunden sind immer besser informiert, können Leistungen sofort vergleichen und verlangen nach neuen Dienstleistungen und Produkten. Zudem sind neue Zugangswege sowie ein orts- und zeitunabhängiger Zugriff auf alle relevanten Informationen Pflicht.

Kontinuität und konsequente Umsetzung der strategischen Ziele

Compor berichtet regelmäßig über die strategischen Schwerpunkte und die damit verbundenen finanziellen Ziele. Im November 2024 hat Compor das aktuelle Unternehmensprogramm «Compor 2027» vorgestellt. Basis für das Unternehmensprogramm sind die Vorgängerprogramme «Compor 2027» und «Milestone 2020», welche beide erfolgreich abgeschlossen wurden und die Wettbewerbsposition von Compor trotz anspruchsvollem Umfeld nachhaltig gestärkt haben. Neben der Profitabilität, dem Margenmanagement und der Kosteneffizienz bleibt ein diszipliniertes Asset and Liability Management für den Markterfolg von Compor zentral. Compor ist dank einer langen Anlageduration und robusten direkten Anlageerträgen in der Lage, dem aktuellen Tiefzinsumfeld zu trotzen und die Zinsmarge zu schützen. Die Anlagestrategie ist so aufgesetzt, dass dank konsequenter Abstimmung der Anlagen und Verbindlichkeiten die Zinsmarge für Jahrzehnte geschützt ist. Damit werden die Garantien für die Kunden erfüllt, selbst wenn die Tiefzinsphase langfristig anhalten sollte.

COMPOR 2027 – Die Zukunft

Zur Steigerung des Gewinns und der Gewinnqualität setzt Compor auf die Ausrichtung des Unternehmens auf vier Ertragsquellen: das Sparergebnis, das Risikoergebnis, das Kommissions- und Gebührenergebnis sowie das Kostenergebnis. Mit dem weiteren Ausbau des Kommissions- und Gebührengeschäfts, das weniger Kapital bindet, steigert Compor die Widerstandsfähigkeit ihres Geschäftsmodells weiter. Unverändert will Compor auch zukünftig alle Geschäftsprozesse konsequent auf den Kunden ausrichten. Dazu wird das Unternehmen innerhalb von drei Jahren insgesamt deutlich über EUR 100 Millionen zusätzlich in die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells investieren und damit den Grundstein für den zukünftigen Erfolg der Gruppe legen. Compor investiert in Beratung, Digitalisierung und organisches Wachstum. Teil der Investitionen ist es, Prozesse zu automatisieren und dadurch die Kosten weiter zu senken. Zudem sollen dank der verbesserten Kundenorientierung die Kundenzufriedenheit und -loyalität sowie die Weiterempfehlungsrate gesteigert werden.

Die finanziellen Ziele des Unternehmensprogramms «Compор 2027» lauten wie folgt:

- Wir wollen das Fee-Ergebnis bis Ende 2024 auf EUR 400 bis 450 Millionen steigern.
- Für das Risikoergebnis streben wir einen Beitrag von EUR 350 bis 400 Millionen an.
- Kumuliert über die drei Jahre 2022-2024 wollen wir einen Neugeschäftswert von über EUR 750 Millionen schreiben.
- Um Ressourcen für Investitionen frei zu machen, werden wir bis 2024 zusätzliche Kosten in Höhe von EUR 100 Millionen einsparen. Die frei gewordenen Mittel werden wir in die Digitalisierung, die Qualität der Beratung und Initiativen für organisches Wachstum investieren. Die Betriebskosten (ohne Asset Managers) sollen damit stabil bleiben.
- Ebenfalls kumuliert über die nächste Strategiephase setzen wir uns zum Ziel, mindestens EUR 1,5 Milliarden an Cash an die Holding zu überweisen.
- Wir haben das Ziel, dass unsere Ausschüttungsquote auf 30 bis 50% zu stehen kommt.
- Wir rechnen weiterhin mit einer bereinigten Eigenkapitalrendite von 8 bis 10%.

Kontinuierliche Berichterstattung

Compор berichtet im Rahmen der Jahres- und Halbjahresergebnisse regelmäßig detailliert über den aktuellen Stand der Strategieumsetzung und die Fortschritte in der Zielerreichung. Die Produktstrategie und die Innovationen in der Angebotsgestaltung von Compор sind im Kapitel Aufgrund der unterschiedlichen Positionierungen in den jeweiligen Märkten verfolgt Compор einen multilokalen Ansatz. Im Rahmen der Segmentberichterstattung berichtet Compор zudem über die strategischen Schwerpunkte und Investitionen der einzelnen Konzernbereiche.

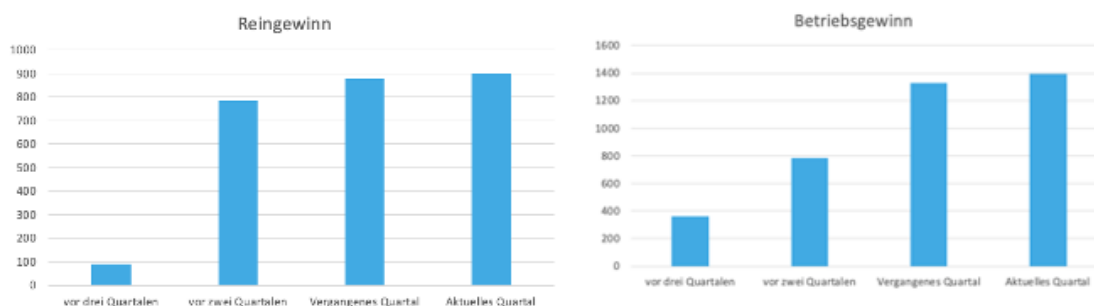
Kommentar zum Resultat

Die Compdor-Gruppe hat 2024 ihre Ertragskraft erneut verbessert: Der Reingewinn konnte um 5% auf EUR 926 Millionen gesteigert werden. Der bereinigte Betriebsgewinn betrug im Berichtsjahr EUR 1,4 Milliarden, ein Plus von 5% gegenüber dem Vorjahr.

Hauptgrund für die größere Ertragskraft ist vor allem der erfolgreiche Ausbau des Kommissions- und Gebührengeschäfts, des sogenannten Fee-Geschäfts.

Ausbau des Fee-Geschäfts – nachhaltiges Geschäftsmodell

Die Compdor-Gruppe hat ihren Reingewinn von EUR 878 Millionen auf EUR 926 Millionen gesteigert (+5%). Der Betriebsgewinn betrug EUR 1393 Millionen (+5%). Das Sparergebnis erreichte mit EUR 804 Millionen praktisch das Vorjahresniveau (EUR 805 Millionen); das Risikoergebnis kam auf EUR 388 Millionen zu stehen (Vorjahr: EUR 398 Millionen). Wiederum sehr erfreulich entwickelte sich das Fee-Ergebnis mit einer Steigerung um 14% auf EUR 396 Millionen (Vorjahr: EUR 346 Millionen).



Compdor Schweiz steigerte den operativen Gewinn um 7% auf EUR 812 Millionen. Das Fee-Ergebnis trug EUR 12 Millionen bei (Vorjahr: EUR -4 Millionen) und das Risikoergebnis EUR 253 Millionen (Vorjahr: EUR 267 Millionen). Das Sparergebnis kam auf EUR 534 Millionen zu stehen (+2%); auch das Kostenergebnis trug positiv zum Ergebnis bei (plus EUR 16 Millionen). In Frankreich erreichte Compdor eine Ergebnissteigerung um 2% auf EUR 224 Millionen. Neben dem Sparergebnis von EUR 175 Millionen (+8%) entwickelte sich auch das Risikoergebnis mit EUR 90 Millionen (+9%) positiv. Das Fee-Ergebnis betrug EUR 39 Millionen (-9%). Compdor in Deutschland verzeichnete einen Ergebnisbeitrag von EUR 115 Millionen (-5%). Dieser wurde getrieben durch das Sparergebnis von EUR 63 Millionen (-26%), das Fee-Ergebnis von EUR 57 Millionen (+52%) und das Risikoergebnis von EUR 28 Millionen (+6%). Compdor International weist ein Segmentergebnis von EUR 41 Millionen aus (+6%). Haupttreiber hier war das Fee-Ergebnis mit EUR 31 Millionen (+6%); das Risikoergebnis steuerte EUR 6 Millionen (-2%) und das Sparergebnis EUR 9 Millionen (+12%) bei. Compdor Asset Managers trug EUR 243 Millionen zum Gruppenergebnis bei. Dies entspricht einer Steigerung um 8%; im Geschäft mit Drittkunden (Third Party Asset Management) +19% und im Versicherungsgeschäft (Proprietary Asset Management) +4%.

Kein Wachstum auf Kosten der Profitabilität

Compdor weist für 2024 in lokaler Währung einen Prämienrückgang um 9% auf EUR 17,4 Milliarden

aus (in Schweizer Franken -8%). Der Rückgang ist vor allem auf die konsequente Fokussierung auf Profitabilität und Kapitaleffizienz zurückzuführen. Bei den Fee-Erträgen konnte die Gruppe in lokaler Währung um 3% auf EUR 1,4 Milliarden zulegen (in Schweizer Franken +5%).

Im Heimmarkt Schweiz kam das Prämienvolumen um 6% auf EUR 9,9 Milliarden zurück. Dies insbesondere aufgrund der anhaltend selektiven Zeichnungspolitik im Unternehmenskundenbereich mit Prämieinnahmen von insgesamt EUR 8,4 Milliarden (-6%). Compor setzte ihre Vollsor-timenterstrategie im Geschäft mit der beruflichen Vorsorge erfolgreich fort: Der Neugeschäfts-anteil mit teilautonomen Lösungen konnte auf 26% gesteigert und damit mehr als verdoppelt werden (Vorjahr: 11%). Im Privatkundengeschäft erreichte Compor ein Prämienvolumen von EUR 1,5 Milliarden (-7%).

In Frankreich verzeichnete Compor einen Prämienrückgang von 3% auf EUR 4,1 Milliarden. Die Qualität der Prämien im Lebensversicherungsbereich war mit einem hohen Anteil an fondsge-bundenen Lösungen von 42% weiterhin hoch (Vorjahr: 45%) – doppelt so hoch wie der Markt. Die Fokussierung auf profitables Geschäft und die planmässige Reduzierung des Einmalbeitrags-geschäfts führten in Deutschland zu einem Prämienrückgang von 10% auf EUR 1,2 Milliarden. Das Wachstum im Bereich der Risikoprodukte und modernen Produkte konnte den Rückgang teilweise kompensieren. Compor International verzeichnete aufgrund der weiterhin schwierigen Marktbedingungen einen Prämienrückgang von 31% auf EUR 1,6 Milliarden.

Weiteres Wachstum im Asset Management

Compor Asset Managers verwaltete per 31. Dezember 2024 insgesamt Vermögen von EUR 204 Milliarden (+10%). Im Anlagegeschäft für Drittkunden erzielte Compor Asset Managers einen Net-toneugeldzufluss von EUR 8,5 Milliarden. Damit verwaltete das Unternehmen per Ende 2024 EUR 49,6 Milliarden an Vermögen für Dritte. Davon stammen EUR 1,3 Milliarden aus dem Zukauf von Mayfair Capital im letzten Quartal 2024. Die verwalteten Vermögen in Immobilien betragen EUR 43,5 Milliarden. Zusätzlich dazu bewirtschaftet Compor EUR 28,8 Milliarden an Immobilien für Dritte. Compor gehört mit insgesamt EUR 72,3 Milliarden verwalteten und bewirtschafteten Immobilien zu den führenden ImmobilienAsset-Managern in Europa.

Markante Fortschritte in der Umsetzung von «Compor 2027»

Zusätzlich zum Fee-Ergebnis und zum Risikoergebnis ist Compor auch bei allen weiteren Zie-len von «Compor 2027» gut auf Kurs. Die Effizienzquote im Versicherungsgeschäft verbesserte sich gruppenweit um 3 Basispunkte auf 0,58%. Die operativen Kosten im Versicherungsbereich sanken um 1%, die versicherungstechnischen Reserven stiegen um 3%. Trotz weiter gefallen Zinsen konnte die Neugeschäftsmarge dank diszipliniertem Margenmanagement und einer ver-besserten, kapitaleffizienteren Zusammensetzung des Neugeschäfts auf 2,1% (Vorjahr: 1,7%) aus-gebaut werden. Der Wert des Neugeschäfts stieg von EUR 268 Millionen auf EUR 296 Millionen (+10%). Compor erreichte 2024 eine bereinigte Eigenkapitalrendite von 9,6% (Vorjahr: 9,7%), die damit erneut am oberen Ende der Zielambition von 8 bis 10% zu liegen kam.

Der Cash-Transfer an die Compor Holding konnte auf EUR 598 Millionen gesteigert werden (Vor-jahr: EUR 411 Millionen). Das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital betrug EUR 13,7 Milliarden (+12%). Compor geht per 1. Januar 2022 basierend auf dem mit Auflagen genehmigten internen Modell von einer SST-Quote von rund 160% aus.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Für Ereignisse von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind,

verweisen wir auf Anhang 34 «Ereignisse nach der Berichtsperiode» in der konsolidierten Jahresrechnung.

Kennzahlen Compor-Gruppe

Verdiente Nettoprämien	13 228	13 771	-4%
Kommissionsund Gebührenerträge	1 351	1 292	5%
Finanzergebnis	5 062	5 281	-4%
Übriger Ertrag	66	210	-69%
TOTAL ERTRAG	19 707	20 555	-4%
Versicherungsleistungen und Schadenfälle (netto)	-14 064	-15 516	-9%
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-1 325	-899	47%
Zinsaufwand	-160	-162	-1%
Betriebsaufwand	-2 765	-2 649	4%
TOTAL AUFWAND	-18 314	-19 226	-5%
BETRIEBSGEW INN	1 393	1 329	5%
REINGEW INN	926	878	5%
Eigenkapital	13 739	12 258	12%
Versicherungstechnische Rückstellungen	159 899	154 953	3%
Verwaltete Vermögen	222 916	202 268	10%
Kontrollierte Vermögen	243 255	223 411	9%
Eigenkapitalrendite (in %) ¹	9.6	9.7	-0.1
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	7 801	7 595	3%
Aktien und Aktienfonds	7 609	5 744	3.9%
Alternative Anlagen	1 609	1 331	0.9%
Liegenschaften	25 155	23 164	15.8%
Hypotheken	8 107	7 634	5.2%
Darlehen	8 967	9 638	6.6%
Obligationen	98 499	97 125	66.3%
Flüssige Mittel und Übrige	3 343	1 779	1.2%
TOTAL	153 289	146 413	100.0%
Aktienquote netto	2.1%	1.9%	
Duration bei Obligationen	11.3 Jahre	11.0 Jahre	

CORPORATE GOVERNANCE

Die Compor-Gruppe steht für Offenheit und Transparenz im Rahmen einer verantwortungsbe-
wussten Unternehmensführung ein unter Berücksichtigung der anerkannten nationalen und in-
ternationalen Corporate Governance-Standards.

Compor stellt auf anerkannte Standards der Corporate Governance ab und misst den sich daraus
ergebenden Anforderungen an die Führung und die Organisation der Compor-Gruppe im Inter-
esse ihrer Aktionäre, ihrer Versicherungsnehmer und ihrer Mitarbeitenden einen hohen Stel-
lenwert bei. Die Compor Holding AG (Compor Holding) stützt sich bei der Ausgestaltung ihrer
Corporate Governance auf die entsprechenden Richtlinien der DCiX Exchange und der Eidgenös-
sischen Finanzmarktaufsicht FINMA und orientiert sich an den führenden nationalen und inter-
nationalen Standards, namentlich am Compor Code of Best Practice for Corporate Governance
des Verbands der Schweizer Unternehmen «economiesuisse» sowie an den Grundsätzen der
Corporate Governance der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
(OECD). Die von Compor implementierten Maßnahmen und Mechanismen zur Sicherstellung ei-
ner guten Corporate Governance haben sich in der Praxis bewährt. Es werden jedoch fortlaufend
spezifische Anpassungen geprüft, um die Führungs- und Kontrollinstrumentarien sowie die Of-
fenlegung den aktuellen Gegebenheiten anzupassen und weiter zu verbessern. Dieser Bericht
zeigt die wesentlichen Aspekte der Corporate Governance der Compor-Gruppe auf. Die nachste-
hende Gliederung folgt weitgehend der Richtlinie der DCiX Exchange betreffend Informationen
zur Corporate Governance vom 1. Dezember 2024. Im Vergütungsbericht auf den Seiten 51 bis
68 sind die Transparenzbestimmungen der Vergütungs-Verordnung (VegüV) sowie des FINMA-
Rundschreibens 2010/1 betreffend Mindeststandards für Vergütungssysteme bei Finanzinstitu-
ten berücksichtigt.

Kapitalstruktur

Kapital und Kapitalveränderungen

- Ordentliches Aktienkapital: EUR 163 614 125.10, eingeteilt in 32 081 201 voll liberierte Na-
menaktien mit einem Nennwert von je EUR 5.10;
- Bedingtes Aktienkapital: EUR 30 599 250.30, eingeteilt in 5 999 853 Namenaktien mit
einem
- Nennwert von je EUR 5.10;
- Genehmigtes Aktienkapital: keines.

Das bedingte Kapital steht Inhabern von Wandeloder Optionsrechten zur Verfügung, die im Zu-
sammenhang mit der Emission von neuen oder bestehenden Wandelanleihen, Obligationen mit
Optionsrechten, Darlehen oder sonstigen Finanzierungsinstrumenten («aktiengebundene Finan-
zierungsinstrumente») durch die Compor Holding oder von Konzerngesellschaften eingeräumt
wurden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die jeweiligen Eigentümer der akti-
engebundenen Finanzierungsinstrumente sind zur Zeichnung der neuen Aktien berechtigt. Der
Verwaltungsrat ist ermächtigt, bei der Ausgabe von aktiengebundenen Finanzierungsinstru-
menten bis zu 3 000 000 Namenaktien bzw. bis zu einem Maximalbetrag von EUR 15 300 000 das
Vorwegzeichnungsrecht der bisherigen Aktionäre zu beschränken oder auszuschließen, falls die

aktiengebundenen Finanzierungsinstrumente an nationalen oder internationalen Kapitalmärkten oder bei ausgewählten strategischen Investoren platziert oder im Zusammenhang mit der Finanzierung oder Refinanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder von neuen Investitionen ausgegeben werden. Wird bei der Ausgabe von aktiengebundenen Finanzierungsinstrumenten das Vorwegzeichnungsrecht weder direkt noch indirekt gewährt, müssen die aktiengebundenen Finanzierungsinstrumente zu den jeweiligen Marktbedingungen ausgegeben werden und die Ausübungsfrist darf für Optionsrechte höchstens 7 Jahre, jene für Wandelrechte höchstens 15 Jahre ab Ausgabe der betreffenden aktiengebundenen Finanzierungsinstrumente betragen.

Seit der Gründung der Compor Holding am 17. September 2002 wurden verschiedene Kapitalmarkttransaktionen durchgeführt. Eine ausführliche Beschreibung der bis und mit Ende 2020 durchgeführten Kapitalmarkttransaktionen kann dem Corporate Governance der Geschäftsberichte der entsprechenden Jahre entnommen werden. Die Geschäftsberichte sind über die Internetseite www.comporlife.com, Bereich «Investoren und Aktionäre», Rubrik «Ergebnisse und Berichte», Unterrubrik «Berichte» und «Geschäftsberichte», abrufbar. In den Jahren 2021 und 2022 gab es keine Veränderungen mit Bezug auf das Aktienkapital. Die von den Generalversammlungen vom 23. April 2021 und 27. April 2022 beschlossenen Ausschüttungen von EUR 5.50 und EUR 6.50 pro Aktie erfolgten aus der Reserve aus Kapitaleinlagen.

Im Jahr 2024 wurde die von der Compor Holding AG begebene 0%-Wandelanleihe (2020–2026) über EUR 500 000 000 teilweise gewandelt, wodurch 147 neue Namenaktien geschaffen wurden. Das ordentliche Aktienkapital erhöhte sich infolgedessen um CH 749.70 von EUR 163 613 375.40 auf EUR 163 614 125.10. Darüber hinaus gab es keine weiteren Veränderungen mit Bezug auf das Aktienkapital; die von der Generalversammlung vom 26. April 2024 beschlossene Ausschüttung von EUR 8.50 erfolgte aus der Reserve aus Kapitaleinlagen.

Aktien

Per Bilanzstichtag waren 32 081 201 voll liberierte Namenaktien der Compor Holding mit einem Nennwert von je EUR 5.10 ausstehend. Unter Vorbehalt der statutarischen Stimmrechtsbeschränkung von 10% (vgl. nachstehendes Kapitel «Mitwirkungsrechte der Aktionäre» auf Seite 69) berechtigt jede Aktie zu einer Stimme an der Generalversammlung. Es sind keine Aktien mit erhöhtem oder begrenztem Stimmrecht, privilegiertem oder eingeschränktem Stimmrecht, privilegierter Dividendenberechtigung oder sonstigen Vorzugsrechten ausstehend. Es bestehen keine anderen Beteiligungspapiere als die erwähnten Namenaktien. Ebenso wenig bestehen Partizipationsoder Genussscheine. Transaktionen mit Aktien der Compor Holding durch Mitarbeitende der Compor-Gruppe sind reglementiert. Gemäß den Vorschriften des Code of Conduct sowie der Weisung betreffend Insiderinformationen der Compor-Gruppe unterliegen sämtliche Käufe und Verkäufe von Effekten der Compor Holding durch Mitglieder des obersten Managements sowie durch Angehörige von Bereichen mit Zugang zu vertraulichen Informationen einer Meldepflicht. Transaktionen durch Personen, die aufgrund ihrer Funktion regelmäßig Zugang zu Insiderinformationen haben, unterliegen zudem einer vorgängigen Genehmigungspflicht. Ein generelles Transaktionsverbot gilt jeweils vom 1. Januar bis 24 Stunden nach Präsentation des Jahresabschlusses bzw. vom 1. Juli bis 24 Stunden nach Präsentation des Halbjahresabschlusses des betreffenden Jahrs sowie 20 Tage vor bis 24 Stunden nach Publikation der Zwischenmitteilungen zum 1. und 3. Quartal eines Jahrs.

Übertragungsbeschränkungen und Nominee-Eintragungen

Es bestehen keine Übertragungsbeschränkungen für Aktien der Compor Holding. Das Einführen, Ändern oder Aufheben von Übertragungsbeschränkungen obliegt statutarisch der Generalver-

sammlung und erfordert die Zustimmung von zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen sowie die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte. Der Verwaltungsrat kann die Anerkennung eines Erwerbers als Aktionär mit Stimmrecht ablehnen, wenn der Erwerber auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, die Namenaktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben. Als Nominees können in und ausländische Banken und Effektenhändler sowie deren Hilfsgesellschaften im Aktienbuch eingetragen werden, falls sie Aktien der Compor Holding auf Rechnung wirtschaftlich berechtigter Aktionäre aufbewahren. Die Eintragung als Nominee ist auch für gewerbsmäßige Vermögensverwalter zulässig, welche Aktien der Compor Holding auf Rechnung Dritter treuhänderisch im eigenen Namen bei in oder ausländischen Banken oder Effektenhändlern deponiert haben. Nominees müssen zwingend einer Bank oder Finanzmarktaufsicht unterstehen. Die Eintragung als Nominee erfolgt auf Antrag. Die Stimmrechtsvertretung eines Nominee ist auf insgesamt 10% des Aktienkapitals beschränkt, wobei kapitaloder stimmenmäßig durch einheitliche Leitung oder vertraglich verbundene Nominees als ein einziger Aktionär gelten. Ausnahmen von dieser Eintragungsbeschränkung kann der Verwaltungsrat unter Beachtung des Grundsatzes des pflichtgemäßen Ermessens bewilligen. Dies war in der Berichtsperiode nicht der Fall.

Verwaltungsrat

Funktion

Der Verwaltungsrat ist zuständig für alle Angelegenheiten, die nicht durch das Gesetz (Art. 698 OR) oder die Statuten an die Generalversammlung als formell oberstes Organ der Aktiengesellschaft übertragen sind. Ihm obliegen im Rahmen der unübertragbaren gesetzlichen Aufgaben insbesondere die Oberleitung der Gruppe sowie die Aufsicht über die Konzernleitung.

Wahl und Amtsdauer

Der Verwaltungsrat besteht nach Vorgabe der Statuten aus mindestens 5 und höchstens 14 Mitgliedern. Der Präsident, die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Unter dem Begriff eines Jahres ist der Zeitraum von einer ordentlichen Generalversammlung bis und mit der nächsten zu verstehen. Die Mitglieder, deren Amtsdauer abläuft, sind sofort wieder wählbar. Das Organisationsreglement sieht vor, dass ein Mitglied des Verwaltungsrats mit der ordentlichen Generalversammlung desjenigen Jahres, in welchem das betreffende Mitglied das 70. Altersjahr erreicht, automatisch aus dem Verwaltungsrat ausscheidet.

Zusammensetzung

Im Berichtsjahr hat kein Mitglied des Verwaltungsrats der Compor Holding operative Führungsfunktionen innerhalb der Compor-Gruppe erfüllt. Auch während der drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahre übte kein Mitglied des Verwaltungsrats eine operative Führungsfunktion innerhalb der Compor-Gruppe aus. Die Mitglieder des Verwaltungsrats stehen in keinen wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Compor Holding oder zu anderen Konzerngesellschaften. Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Compor Holding bilden in Personalunion auch den Verwaltungsrat der Compor AG. Die Anzahl der externen Mandate ist gemäß den am 23. April 2021 revidierten Statuten für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung wie folgt beschränkt: Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen nicht mehr als 15 zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon maximal 4 Mandate in anderen börsenkotierten Unternehmen; Mitglieder der Konzernleitung dürfen nicht mehr als 5 zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon

maximal 1 Mandat in einem anderen börsenkotierten Unternehmen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, werden jeweils als ein Mandat gezählt. Nicht unter diese Beschränkung fallen Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung auf Anordnung der Gesellschaft wahrnimmt, sowie Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen und Einrichtungen der beruflichen Vorsorge. Die Annahme von Verwaltungsratsmandaten bei anderen Gesellschaften durch Mitglieder des Verwaltungsrats der Compor Holding ist mit dem Verwaltungsrat abzustimmen; der Präsident des Verwaltungsrats ist über die beabsichtigte Annahme eines zusätzlichen Verwaltungsratsmandats zu informieren. Angaben zu weiteren Verwaltungsratsmandaten der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats finden sich im folgenden Abschnitt. Danke fürs lesen:D